

Spaghetti für zwei



Die Mitwirkenden



Luca P.
alias Heinz.
Ein cooler Typ,
der manchmal im
Schnellrestaurant
isst. Dort macht er
die Bekanntschaft mit
Marcel.



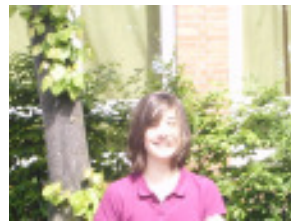
Janny L.
alias Marcel.
Ein Ausländer,
der mit Heinz die
Suppe teilt.



Louise B.
alias die Köchin.



Viviana S.
Regie



Lara M.
Fotografin

Jetzt geht's los!!!

Heinz stapft die Treppe zum Restaurant hinunter.



Er stellt sich an.



Hier
Bitteschön!

**Ein Fräulein füllt ihm einen Teller
Gemüsesuppe auf.**



3,50€
bitte.

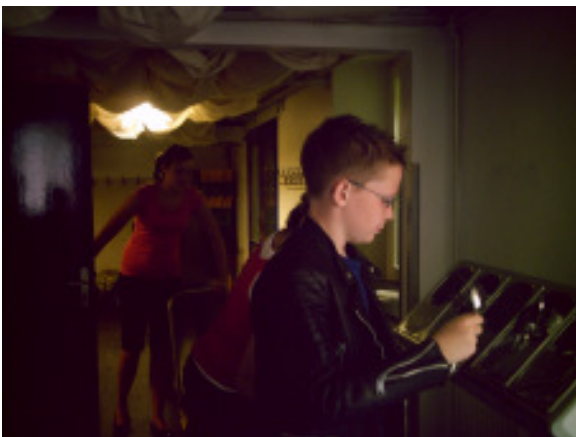
Der Teller ist
ganz ordentlich
voll.

**Heinz setzt sich an einen freien
Tisch.**



Scheiße, jetzt
habe ich einen
Löffel
vergessen!

Heinz holt sich einen Löffel.



**Er kommt zurück und sieht einen Ausländer am
Tisch.**



Zum Teufel mit den
Ausländern, was fällt
dem ein meine
Gemüsesuppe zu
essen.

Heinz will ihm lautstark seine Meinung sagen, bis er merkt, dass alle ihn komisch ansehen.



Die gucken mich schon alle an, ich will ja nicht als ausländerfeindlich gelten.

Heinz setzt sich zum Ausländer und denkt nach.



!räusper!

Heinz taucht den Löffel in die Suppe.



Beide teilen sich die Suppe.



Vielleicht hat der Mensch kein Geld und muss hungern. Deutsch kann er anscheinend auch nicht.

Der Ausländer lässt den Löffel in den Teller fallen.



Junger Kerl. Etwas älter als ich. 16 oder 18. Normal angezogen.

Heinz denkt nach. Der Ausländer steht auf.



Der soll wenigstens die halbe Suppe bezahlen, und nicht einfach abhauen.



Der Ausländer stellt sich an.



Hat er Geld? Ich bezahl ihm doch nicht noch ein Gang.

Er steht an der Kasse und bezahlt.



Er kommt mit einem Teller Spaghetti und zwei Gabeln zurück.



Der hat doch wirklich noch einen Teller Spaghetti gekauft!!!!



Heiliger Strosack er will wirklich seine Spaghetti mit mir teilen!

Sie essen die Spaghetti gemeinsam.



Beide lassen die Gabel in den Teller fallen.



Der Ausländer lehnt sich lässig zurück und steckt die Daumen in die Hosentaschen.



Heinz lässt schwitzend und erbost seinen Blick umher wandern und sieht eine kalte Gemüsesuppe auf dem Nebentisch stehen:



Heinz wagt endlich dem Ausländer in die Augen zu blicken.



Der Ausländer bricht in dröhnendes Gelächter aus.



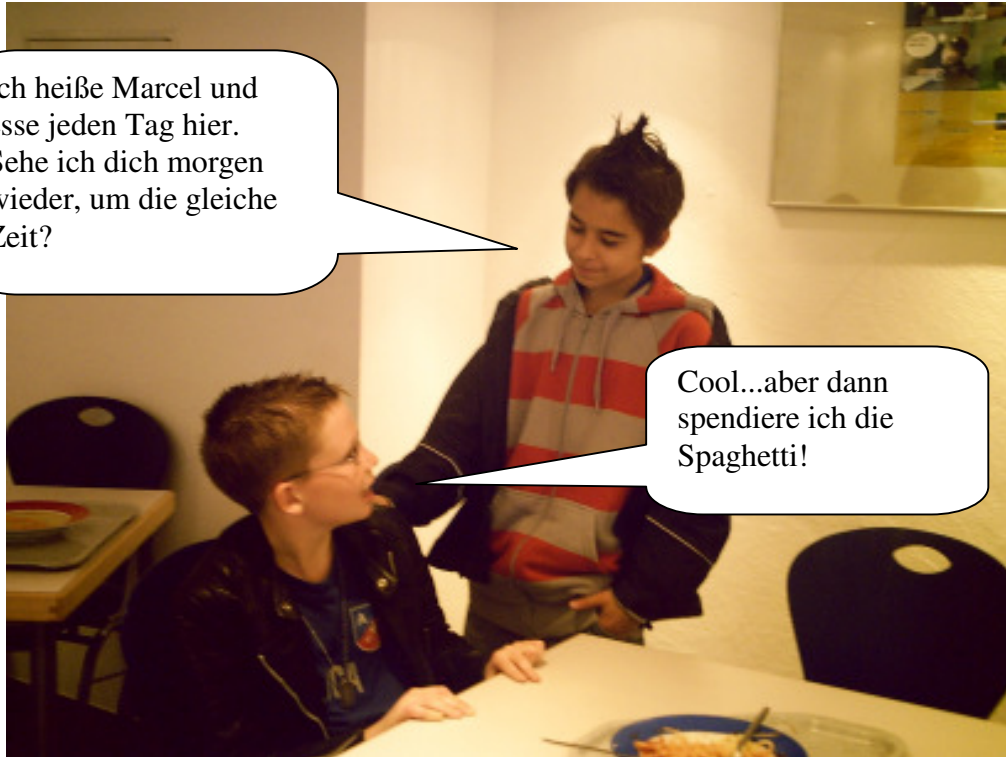
Endlich ist der Bann gebrochen und Heinz stimmt ins Gelächter ein.



Der Ausländer steht auf und klopft Heinz auf die Schulter.

Ich heiße Marcel und esse jeden Tag hier. Sehe ich dich morgen wieder, um die gleiche Zeit?

Cool...aber dann spendiere ich die Spaghetti!



- ENDE -